

Mutmacher Stories Folge 20
2017

26. Juni

**Scharf: das Stadtmagazin biber macht Crowdfunding für eine „Refugee“-
Ausgabe**

Vor zehn Jahren hat der erste biber die Druckmaschine verlassen. Seitdem gehört das bunte Stadtmagazin zum unverzichtbaren Bestandteil der österreichischen – besonders der Wiener – Zeitungsszene.



Foto: biber

Junge Menschen, mehrheitlich aus zugewanderten Familien stammend,

produzieren ein top professionelles Magazin, das aktuelle Themen aufgreift, oft ungewöhnliche Blickwinkel wählt und ergänzend zum gedruckten Magazin mit einem frechen Onlineauftritt Selbstbewusstsein zeigt.

Sie wollen einfach zeigen, dass es kein Gnadentat ist, JournalistInnen mit Migrationsbackground zu beschäftigen, sondern ein journalistischer Gewinn für jedes Medium – weil Sprachkenntnisse und ein kulturelles Know-how auch im Journalismus ein Vorteil sind. Biber ist erfolgreich. Vor wenigen Wochen wurde der biber-Cover Artikel [Generation Haram](#) zur „Story des Jahres“ gewählt.



Foto: biber


Derzeit bereitet die biber-Redaktion 15 Flüchtlinge in einem speziellen Kurs auf den österreichischen Arbeitsmarkt vor. In ihrer Heimat haben die asylberechtigten KursteilnehmerInnen in den Bereichen Journalismus, Grafik, Fotografie oder Marketing gearbeitet.

Jetzt haben sie einen Traum: Gemeinsam mit den KollegInnen aus Syrien, Tschetschenien, Afghanistan und dem Iran wollen sie eine exklusive Refugee-Ausgabe von biber produzieren. Diese soll im Juli erscheinen. [Die Projektverantwortliche Andrea Grman zu der vielfältigen Redaktion desrefugee Biber.](#)

Doch Druck, Vertrieb und Honorare für ein Magazin kosten viel Geld. Und

welches Unternehmen wird aktuell schon groß in einem Flüchtlingsmagazin inserieren? Das biber-Team hat da so seine Zweifel und setzt daher beim Sponsoring lieber auf private SpenderInnen über die Crowdfundingsite von www.respekt.net Wenn die 7.900 Euro-Schwelle überschritten ist, übernimmt das biber-Magazin die sonstigen Produktionskosten von 25.000 Euro von Österreichs erstem refugee-Magazin. Die Ausgabe soll im Juli 2017 erscheinen und mit 85.0000 Stück vor allem in Wien aufliegen.



[Andrea German zur Crowdfunding-Aktion und Inhalt.](#)



CROWDFUNDING FÜR EINE
BESSERE GESELLSCHAFT

Projekt
UNTERSTÜTZEN


Projekt
EINREICHEN

[Login](#) | [Registrieren](#)
 [Mein Profil](#)
 [Projekt-Korb](#)



Projekt-ID: 1509

biber Refugee Ausgabe

Initiator/In: **Biber Verlagsgesellschaft mbH**




Projektstatus




-  Formulierung ✓
-  Finanzierung running
- noch 20 Tage 12h 09m 00s
- 73.27%
- finanziert: € 6.483 offen: € 2.365







€ Unterstützen


In den Projekt-Korb


Gutschein Einlösen

 Umsetzung ✕


Kontaktperson: Simon Kravagna	 eingereicht am: 31.05.2017
 Budget: € 8.848	 Finanzierungsfrist: 16.07.2017
Land/Region: Österreich/Wien	Art: Publikation
Themenkreis: Respekt & Vielfalt	

+ Spendergruppen (1) 



Das dopp...

 [Spendergruppe anlegen](#)

Hier der [Link](#) zur Crowdfunding Seite von respekt.net

Das Kampagnenfoto zeigt ein paar der geflüchteten biber-NeoredakteurInnen. Sie haben sich so verkleidet, wie sie sich in Österreich wahrgenommen fühlen – nicht integrationswillig, fremdländisch und mit Kamel. Im Magazin selbst werden sie dieses Bild brechen und erzählen, wer sie wirklich sind. Neben dem biber-Team werden auch renommierte JournalistInnen wie Clemens Neuhold (Profil) oder die Autorin Livia Klingl das Projekt mit ihrer Arbeit unterstützen.

Nivin ist ein Neo-Biber- Redakteurinnen – auf der Facebookseite zum Refugee Biber erklärt sie im Video was von ihrer Geschichte zu erwarten ist: https://www.facebook.com/pg/mitscharf/videos/?ref=page_internal

Die biber Redaktion mit ihren „Refugee“ KollegInnen sind für mich die MutmacherInnen der Woche.

Einen guten Start in die Woche!

Herzlichst Ihr

Peter Wesely

P.S.: Jeden Montag gibt es eine Mutmacher-Story für die AdressatInnen des Newsletters von Wirtschaft für Integration. Alle Mutmacher-Stories zum Nachlesen auf der Website von "Wirtschaft für Integration":

<http://www.vwfi.at/unsereprojekte/mutmacher-stories/>



Copyright © 2017 VWFI, All rights reserved.

Neue Woche, neuer Mut

Our mailing address is:

VWFI

Brunnengasse 72/10

Wien 1160

Austria

[Add us to your address book](#)

Want to change how you receive these emails?

You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#)